BRENNE ARCHITEKTEN

Sanierung Studentendorf Schlachtensee, Berlin

Kritik **Jürgen Tietz**

07

Architekten / Architects
BRENNE ARCHITEKTEN
Gesellschaft von Architekten mbH
Rheinstraße 45
12161 Berlin
www.brenne-architekten.de

Projektteam / Project team
Ulrich Nickmann, Projektleitung
Max Pinstock, stellv. Projektleitung, Bauleitung
Petra Schacht, Projektorganisation, Kostencontrolling
Sabrina Brosk, Projektarchitektin
Rolf Becker, Bauleitung

Bauherren / Clients
Studentendorf Schlachtensee eG

Projektsteuerung / Project management
Bureau 4 Martin Götz, Berlin

Tragwerksplanung / Structural engineering
Ingenieurbüro Rüdiger Jockwer GmbH, Berlin

Haustechnik / M & E engineers
Häfner Ingenieure GmbH, Berlin

Heizung und Sanitär / Plumbing and heating
Häfner Ingenieure GmbH, Berlin

Elektro / Electrical engineering
HDH Ingenieurgesellschaft für technische Gebäudeausrüstung mbH, Berlin

Brandschutz / Fire prevention
Müller BBM GmbH, Niederlassung Berlin

Landschaftsarchitektur / Landscape architecture
Dr. Uwe Neumann, Berlin

Standort / Location
Wasgenstraße 75
14129 Berlin

Fertigstellung / Completion
Oktober 2015

Fotografen / Photographer
Mila Hacke, Berlin
Winfried Brenne, Berlin

Zum Sanierungskonzept für das Studentendorf gehört, den Erhalt der baukünstlerischen Qualität mit den Anforderungen an zeitgemäßen Wohnkomfort zu verbinden.
Maintaining the architectural quality while meeting the demands of contemporary apartment comfort are the main components of the renovation concept for the Studentendorf.

Als beste Denkmalpflege gilt gemeinhin jene, bei der die Betrachter im Nachgang fragen, was denn überhaupt an einem Denkmal gemacht worden sei. Genauso selbstverständlich verhält es sich mit der Auffrischung des aktuellen Bauabschnitts der Häuser 9/10, 22/23 und 28 des Studentendorfs in Berlin-Schlachtensee durch den Denkmalexperten Winfried Brenne. Seit 2006 ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung, erweist sich die seit dem selben Jahr von der Genossenschaft Studentendorf Schlachtensee betriebene Sanierung und behutsame Modernisierung als ein bemerkenswertes Langfristprojekt mit Vorbildcharakter (geplante Fertigstellung 2022/23). Dabei drohte zu Beginn des Jahrtausends noch der weitgehende Verlust des Studentendorfs im Südwesten der Stadt, ehe der studentische Widerstand das Vorhaben des Berliner Senats verhinderte, auf dem Gelände Platz für Stadtvillen zu schaffen.

The best monument preservation is the kind that provokes the viewer to ask afterwards why it was made into a monument. That was exactly what happened when the monument expert, Winfried Brenne, refurbished the current construction phase of the Studentendorf buildings 9/10, 22/23 and 28 in Berlin Schlachtensee. Declared in 2006 a nationally significant cultural monument, the long term Genossenschaft Studentendorf Schlachtensee renovation and careful modernization initiated in the same year is considered an exemplary long-term project (completion date 2022/23). In fact at the beginning of the millennium the Studentendorf project in the southwest of the city was on the verge of being dismantled in favor of a project of the Berliner Senate to create space to erect mansions on the grounds.

Ab 1957 entstand das Dorf in mehreren Bauabschnitten und mit unterschiedlichen Gebäudetypen nach dem Entwurf von Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch sowie des Gartenarchitekten Hermann Mattern. Dabei ist das Studentendorf mehr als ein Bau- und Gartendenkmal. Es steht für ein faszinierendes Stück Berliner Kulturgeschichte, das dem US-amerikanischen Reeducation-Programm der Nachkriegszeit entsprang und vorwiegend aus Spenden des US State Departments finanziert wurde, um Studenten der jungen Freien Universität kostengünstige Unterkunft zu bieten. Dahinter stand die Idee einer gebauten Gesellschaftsutopie, zu der die demokratische Selbstverwaltung der Studenten im Dorf ebenso gehörte wie der – heute nicht minder wünschenswerte – Ansatz einer kulturellen Grundbildung im Sinn eines Studium generale. Kulturgeschichte schrieben auch die Bewohner, zu denen der Schriftsteller Jochen Schimmang zählte, der in seinem Schlüsselroman der Studentenbewegung *Der schöne Vogel Phönix* die rund zehn Quadratmeter kleinen Studentenbuden als „Höhlen von Schlachtensee" beschrieb.

Beginning in 1957 the Studentendorf was built in several phases with different building types according to the design by Hermann Fehling, Daniel Gogel and Peter Pfankuch, and the garden architect, Hermann Mattern. But the Studentendorf is more than a building and garden monument. It stands for a fascinating piece of Berlin cultural history originating in the post war US Reeducation-Program financed mainly by contributions from the US-State Department to offer economical housing to students at the new Freie Universität. The idea behind the project was a built social utopia corresponding to democratic student self-government in the Studentendorf and to the approach of basic cultural education in the spirit of a *studium generale* which is still relevant today. The residents also wrote cultural history, among them the author Jochen Schimmang, who in his roman à clef of the student movement *Der schöne Vogel Phönix* described the approximately 10 m² student rooms as "the Schlachtensee caves".

Unterstützt durch die zurückhaltende Farbgebung wirkt die feine Fassadengliederung wie eine überdimensionale Grafik.
With the restrained color scheme the facade organization creates the effect of an oversized graphic.

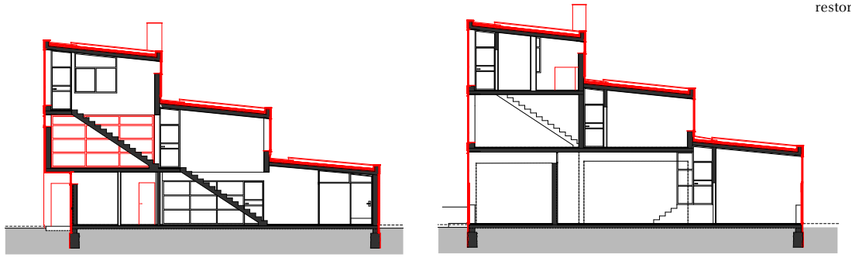
Die programmatische Gemeinschaftsbildung lässt sich bereits an der feingliedrigen Architektur ablesen: Dunkelgrau verputzte Bereiche bergen Gemeinschaftsräume, weiße Areale dienen der individuellen Nutzung. Zusammen mit den Pultdächern, den unregelmäßig verteilten Fenstern, den Eternitfeldern und den Stürzen aus Sichtbeton entsteht ein rhythmisches Fassadenmuster mit grafischer Qualität. Hinzu kommen die ausgeklügelte Wegeführung und die Staudenpflanzungen samt Birkenhainen von Hermann Mattern. Doch trotz seines baukünstlerischen Charmes litten die Dorfbewohner bereits kurz nach Fertigstellung unter den Baumängeln. Nun wird Schritt für Schritt der bauzeitliche Zustand wiederhergestellt und heutigen Wohnbedürfnissen sanft angepasst, Mängel werden behoben.

Zu den Herausforderungen gehörte, eine Wärmedämmung unter Beibehaltung der Fassadengestaltung zu ermöglichen. Dafür erhielten die Häuser eine sechs Zentimeter starke Dämmung mit nach Befund erneuertem Kratzputz. Die durchgerosteten Stahlfenster wurden durch Nachbauten mit thermischer Trennung und Isolierverglasung ersetzt. Ursprünglich bildeten die Faserzementplatten der Fensterebene zusammen mit den Bücherregalen im Inneren der Studentenbuden ein gemeinsames Element. Das bot den Architekten die Möglichkeit, dort eine neue Lüftung einzufügen, um der Schimmelbildung vorzubeugen.

The community building program is already legible in the finely organized architecture: dark grey rendered sections harbor community rooms, while white areas are for individual use. Together with the saw-tooth roofs, the irregularly distributed windows, the asbestos cement fields and the lintels made of exposed concrete, a rhythmic facade pattern with graphic quality emerges. Then there is the cleverly constructed routing and the planted shrubs complete with birch groves by Hermann Mattern. But in spite of the architectural charm, shortly after it was completed the Studentendorf residents suffered from the building deficits. Now it is carefully being brought up to current residential standards and the deficits corrected.

Among the challenges was installing insulation while retaining the facade design. The buildings were furnished with 6 cm thick insulation with stucco according to the original. The rusted out steel windows were replaced with thermally insulated reconstructions and insulated glazing. Originally the fiber cement slabs at the window level comprised a common element with the book shelves inside the student rooms. That was an opportunity for the architects to install new ventilation in order to guard against mold.

Im Inneren wurde die Farbgebung der Entstehungszeit wiederhergestellt.
The original color scheme was restored in the interior.

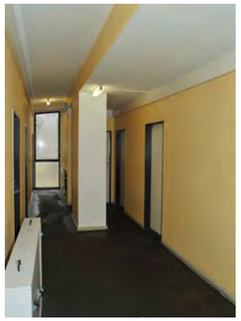


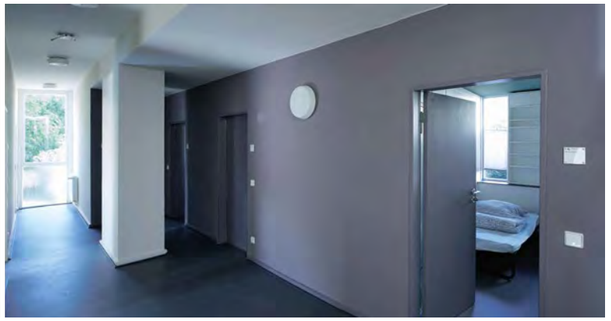
Schnitt
Section

Grundriss Erdgeschoss
Plan ground floor

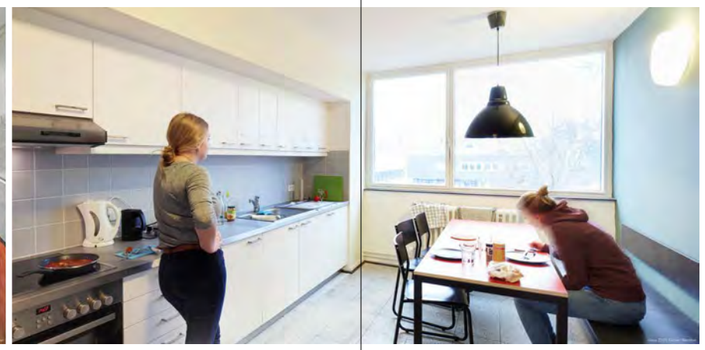
Die meisten Zimmer sind nach wie vor zehn Quadratmeter groß.
At 10 m² most of the rooms are the same size as before.

Die ursprüngliche Wegeführung und Bepflanzung ist wiederhergestellt.
The original pathways and planting have been restored.



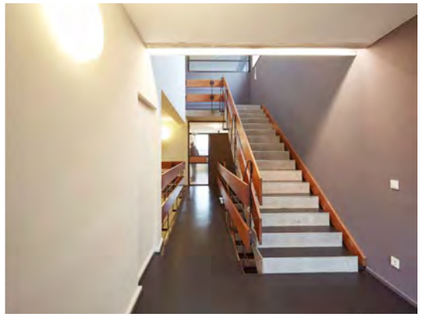
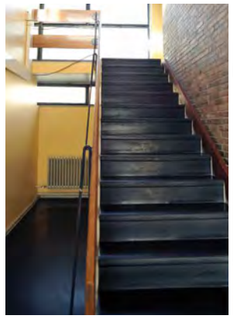
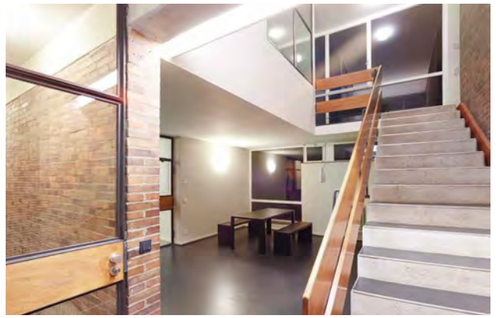


Vorher-Nachher-Eindrücke: Aus Tee- wurden Gemeinschaftsküchen, in manchen Fällen wurden Zimmer zusammengelegt.
Some before and after impressions: kitchenettes were turned into communal kitchens and in some cases rooms were combined.



Während im Außenbereich Wegeführung und Pflanzung Hermann Matterns wiederhergestellt wurden, erhielten die Häuser im Inneren ihre historische Farbgebung zurück. Die meisten Studentenwohnungen blieben in ihrer ursprünglichen Kleinheit und Ausstattung mit einer holzverkleideten Wand, Einbauregal und -schrank erhalten, die unterschiedlich farbigen Fassungen wurden dort ebenso wiederhergestellt wie in den zauberhaften Treppenhallen. Punktuelle Eingriffe in die Grundrisse verbesserten die Wohnqualität für die Studenten: So entstanden einige neue Grundrisstypen, indem Räume zusammengelegt beziehungsweise Gemeinschaftsräume einbezogen wurden. Die einfachen Teeküchen der Bauzeit wurden zu Gemeinschaftsküchen mit Sitzplätzen aufgewertet, die stählernen Arbeitsplatten – wo möglich – beibehalten. Eine besondere Herausforderung stellten die Gemeinschaftsbäder dar, die nun einzelnen Wohneinheiten zugewiesen wurden.

Im delikaten Zusammenspiel von Raum, Material und Farbe ist die Architektur von Fehling, Gogel und Pfankuch dank der Instandsetzung wieder erfahrbar und eine charmante kleine Ausstellung in Haus 10 gewährt zudem vertiefende Einblicke in Geschichte, Bewohner und Gestalt des Studentendorfs.

While outside the routing and planting by Hermann Mattern was reestablished, the original color scheme inside the buildings was restored. Most of the student rooms kept their small dimensions and furnishings with a wood paneled wall, built-in shelving and closets. The variously colored frames were reestablished, as were the enchanting stairways. Smaller interventions in the floor plan improve the students' quality of living. For instance a floor plan type was developed in which rooms have been combined to include community rooms. The original simple kitchenettes have been upgraded to community kitchens with seating, and the steel countertops, where possible, retained. The conversion of the community bathrooms to bathrooms assigned to individual student rooms represented a special challenge.

Thanks to the restoration in a delicate interaction of space, material and color the architecture of Fehling, Gogel and Pfankuch can be experienced once again. A charming little exhibition in Haus 10 is devoted to glimpses of the history, the residents and design of the Studentendorf.